



Pressemitteilung

Nr. 31 vom 5. Dezember 2024
Seite 1 von 2

Erneuter bedeutsamer Schlag gegen ein großes international agierendes Schleusernetzwerk

Am 4. Dezember 2024 vollstreckte die Bundespolizei französische Ermittlungsanordnungen im Auftrag der Generalstaatsanwaltschaften Hamm, Karlsruhe und Köln sowie den Staatsanwaltschaften in Düsseldorf und Heidelberg, unter Koordinierung von Europol sowie Eurojust in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg insgesamt sieben Haftbefehle und eine vorläufige Festhalteanordnung sowie 21 Durchsuchungsbeschlüsse (u.a. Wohngebäude und Lagerhallen) gegen ein irakisch-syrisch-dominiertes Schleusernetzwerk.

Darüber hinaus stellten die Einsatzkräfte umfangreiches Beweismaterial sicher (u.a. nautisches Material in Form von 17 Schlauchbooten, drei Bootsmotoren und 101 Pumpen sowie Bargeld in Höhe von etwa 70.000 Euro und 31 Mobiltelefone).

Die seit dem Jahr 2024 laufenden internationalen Ermittlungen gegen die Verdächtigen mit irakischer, syrischer, libanesischer und deutscher Staatsangehörigkeit mündeten am gestrigen Tag in einer gemeinsamen polizeilichen Aktion französischer und deutscher Sicherheitsbehörden gegen das international agierende Schleusernetzwerk.

Die in Deutschland aufhältigen Beschuldigten stehen demnach im Verdacht, durch die Beschaffung „nautischer Kits“ maßgeblich an der Ermöglichung sogenannter Seewegschleusungen über den Ärmelkanal nach Großbritannien beteiligt zu sein. Die beschafften Materialien sind anschließend an beteiligte Kriminelle für den Transport an die französische Küste übergeben worden.

Insgesamt setzte die Bundespolizei rund 500 Beamtinnen und Beamte, darunter auch Spezialkräfte der Bundespolizei, ein.

Den Einsatzmaßnahmen wohnten mehrere Beamte aus Frankreich, eine britische Beamtin, drei Vertreter von Europol sowie ein Beamter des BKA bei.

Der Präsident der Bundespolizei, Dr. Dieter Romann, äußert sich wie folgt zu dem Einsatz:

„International gegen Gewissenlose. Nur so geht es!“

Weitergehende Informationen, insbesondere auch zu den Hintergründen der internationalen

Gero von Vegesack (V.i.S.d.P.)

BUNDESPOLIZEIPRÄSIDIUM
LEITUNGSSTAB 2- PRESSE-
UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Tel.: +49 331 97997-9410
Fax: +49 331 97997-9321

presse@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de





Nr. 31 vom 5. Dezember 2024
Seite 2 von 2

Ermittlungen, bitte ich der von Europol veröffentlichten Pressemitteilung zu entnehmen.

Hinweis: Bereits im Februar 2024 gelang den international ermittelnden Behörden ein bedeutsamer Schlag gegen weltweit agierende Schleuser von sogenannten Seewegsschleusungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/73990/5720159>.